

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 9 (1902)

Heft: 4

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hatten gegen Ende des Jahres noch nicht die Hälfte der Aufträge, wie das Jahr zuvor. Unter allen Kulturländern sind die Vereinigten Staaten von Nordamerika das einzige Gebiet, in dem der Arbeitsmarkt ein durchaus befriedigendes Gepräge zeigt.

Aus der Basler Bandindustrie.

Ueber Umwälzungen in der bezüglichen Hausindustrie stand laut „S. T. Z.“ kürzlich in einem basellandschaftlichen Blatte folgendes zu lesen:

„Elektra, das ist nun auch in unsren Bergthälern da oben die Signatur des Tages geworden. Der Seidenbandwebstuhl wird von der Wasserkraft des Rheins bald am Fusse des Belchen und des Wiesenberges getrieben. Doch hat der elektrische Betrieb der Posamentstühle auch seine zwei Seiten. Die eine, der materielle Gewinn, sticht zuerst in die Augen; geht man aber der Sache etwas näher auf die Spur, so steigen doch auch einige Bedenken auf.

Der wundeste Punkt ist, dass der Hausposamenter dadurch, weil er bezahlte Kraft zum Betriebe seines Posamentstuhles engagiert, sich versucht fühlt, diese Kraft so auszunützen, dass er sein eigenes Lebensmark daran verzehrt. Thatsache ist, dass viele Posamenter mit der neuen Einrichtung von morgens 6 Uhr bis nachts 10 bis 11, ja sogar 12 Uhr beim Stuhle stehen; die Essenszeit über nimmt ein anderer seinen Posten ein, damit der Stuhl nicht stehen bleibt. Durch die vermehrte Produktion wird auch die Arbeit des Zurrstens, wie Spüllemachen u. s. w., welches immer noch eine Person, meist Kinder, beschäftigt, vermehrt. Die Kinder werden zu frühe und zu viel an die monotone Thätigkeit gespannt, sie verlieren ihre körperliche Frische und die Elastizität der Jugend.

Mit scheelen Augen verfolgen den Gang dieser Dinge auch jene Posamenter, die ausser dem Bereich des Gebrauches elektrischer Kraft sind, wie etwa die Hausposamenter auf Nebenhöfen u. s. w. Für diese bedeutet es doch ziemlich gewiss, dass ihnen die geringere Ware zugeteilt und damit der Verdienst geschränkt wird. Unsere Hausindustrie geht mit der Elektra einer Erleichterung, einer wertvollen technischen Vervollkommennung zu Gunsten der Arbeiter entgegen; aber diese sollte bei der schrankenlosen Ausnutzung, wie sie schon zu Tage tritt, in richtige Bahnen gelenkt werden. Heute mehr denn je wäre eine Organisation, welche die Arbeitszeit regelte und gerechte Lohnverhältnisse erstrebte, zu wünschen, nicht nur zu wünschen, sondern mit allen Mitteln zu erstreben.“

Zu den unter Firmen-Nachrichten in der letzten Nummer gebrachten Mitteilungen über Entlassungen von Angestellten und Arbeitern der Vereinigten Bandfabriken in Basel kommt nun noch eine betrübende Nachricht. Infolge anhaltend flauen Geschäftsganges soll auf 1. Oktober d. J. die Seidenfabrik Von der Mühl & Co. in Oftringen, eine Filiale obiger Firma, geschlossen werden. Es ist dies um so bedauerlicher, weil weitaus die Mehrzahl der Leute in dieser Fabrik grau gewordene Arbeiter mit Familien sind, die nun schwerlich in dieser kritischen Zeit Beschäftigung finden können. Leider scheint die Zusammenschliessung verschiedener früher prosperierender Bandfabriken zu einer Aktiengesellschaft weder für die Besitzer, noch für die Angestellten und Arbeiter Vorteile mit sich gebracht zu haben.

Firmen-Nachrichten.

Schweiz.

Seidenfirma Bodmer-Muralt. Dem Platz Zürich droht ein empfindlicher Verlust, indem laut „N. Z. Z.“, welcher wir die nachfolgenden Mitteilungen entnehmen, die obgenannte älteste Firma der Rohseidenbranche auf dem hiesigen Platze vor dem Wegzuge aus Zürich steht. Das angesehene Haus Bodmer-Muralt, das vor dreieinhalb Jahrhunderten von einem Locarner Emigranten v. Muralt gegründet worden war und nachher von Angehörigen des Hauses Bodmer, das sich mit der Familie von Muralt durch Heirat liiert hatte, fortgeführt wurde, wird heute repräsentirt durch Herrn Martin Bodmer-v. Muralt. Es ist charakteristisch und deutet auf den weit zurückliegenden Ursprung des Unternehmens, dass die Firma auch heute noch neben dem Handel in Seide in einem gewissen, eng beschränkten Umfange Bankiergeschäfte betreibt, wie sie in früheren Jahrhunderten gewohnheitsmäßig mit solchen ausgedehnten Handelsunternehmungen verbunden waren.

Die Firma wird nun im kommenden Sommer nach Mailand übersiedeln und hier in Zürich lediglich ein Verkaufsbureau offen halten. Zugleich wird die Firma in die Form einer Aktiengesellschaft überführt werden. Bereits ist in Mailand auf einem Komplex von 15,000 Quadratmeter, der von der Stadtgemeinde Mailand für anderthalb Millionen Franken erworben wurde, mit dem Bau der Magazine begonnen worden.

Laut „Zürcher Wochenuchronik“ beschäftigten sich einige Mitglieder des zürcherischen Stadtrates allen Ernstes mit der Angelegenheit des Wegzuges des Herrn Martin Bodmer. Die bezügliche Rücksprache mit Herrn Bodmer und seinen Vertrauensmännern ergab aber die Unabwendbarkeit der Nachteile dieses Wegzuges, weil Herr Bodmer aus geschäftlichen Gründen den Hauptsitz seiner Firma nach Mailand, dem Hauptplatz für Rohseide, zu verlegen für nötig fand.

Dieser Wegzug ist auch im Interesse der zürcherischen Seidenindustrie sehr zu bedauern. Herr Martin Bodmer, ein künstlerisch hoch gebildeter und feinfühliger Mann,

hatte jederzeit ein reges Interesse für die Entwicklung der einheimischen Seidenindustrie. Als seinerzeit ein Fond für vermehrte Ausbildung von Textilzeichnern gesammelt wurde, beteiligte sich Herr Bodmer hieran mit dem weitaus höchsten Beitrag. Er nahm auch jederzeit regen Anteil an der Entwicklung unserer Seidenwebschule und besuchte zu wiederholten Malen die jeweiligen Ausstellungen der Schülerarbeiten. Auch wir sind daher im Fall, an dieser Stelle unser lebhaftes Bedauern über den Weggang der obigen Firma von dem Platz Zürich zu bekunden.

Firmaänderung. Die bisherige Kollektivgesellschaft Landolt & Cie. in Zürich I hat sich aufgelöst, indem, wie die Zürcher Wochenchronik erwähnt, nach vierzigjähriger Thätigkeit deren Chef, Hr. Karl Landolt-Abegg, von der aktiven Leitung zurücktritt und dieselbe an seinen Sohn und bisherigen Associé, Hr. Paul Landolt abgibt. Die Liquidation wird durch die beiden Gesellschafter Karl Landolt-Abegg und Paul Landolt, Sohn, durchgeführt. Gleichzeitig wird unter der Firma Landolt & Cie. eine Kommanditgesellschaft (Handel in Rohseide) eingegangen, bei der Paul Landolt unbeschränkt haftender Gesellschafter ist und Karl Landolt-Abegg mit 70,000 Fr., Robert Landolt mit 30,000 Fr. sich als Kommanditäre beteiligen.

— Die Firma Zeller & Cie., in Zürich V, ist erloschen. Unter unveränderter Firma wird dieses Seidenfabrikationsgeschäft weiterbetrieben von Kaspar Eugen Zeller, Werner Zeller, Thea Zeller, alle von Zürich, in Zürich V, Witwe Maria Meyer, geb. Zeller, von Zürich, in Ober-Meilen. Haftbare Gesellschafter sind: Kaspar Eugen und Werner Zeller. Kommanditärinnen mit je 42,000 Fr. sind Thea Zeller und Witwe Maria Meyer, geb. Zeller.

— **Aktiengesellschaft Schappe - und Cordonnet-Spinnerei in Altdorf (Uri).** Die bestehende Floretseidenspinnerei Meier Schmid & Cie. in Altdorf soll in eine Aktiengesellschaft unter der vorstehend angegebenen Firma übergeführt werden. Der an die Firma Meier Schmid & Cie. zu entrichtende Kaufpreis wird 400,000 Franken betragen, wovon 150,000 Franken in Actien der neuen Gesellschaft übernommen wurden. Das Grundkapital der neuen Gesellschaft ist auf 500,000 Franken in Aussicht genommen. Dazu kommen 500,000 Fr. in Obligationen.

Deutschland.

Die neue Kunstseiden-Fabrik des Fürsten Henckel von Donnersmarck ist handelsgerichtlich eingetragen worden, und zwar wie folgt: In das Handelsregister zu Greifenhagen ist die Firma Fürst Guido Donnersmarck'sche Kunstseiden- und Acetatwerke mit dem Sitze zu Sydowsaue und als Inhaber derselben der Standesherr Guido Fürst von Donnersmarck auf Neudeck O.-Schl. eingetragen worden mit dem Vermerk, dass dem Fabrik-Direktor Dr. Max Müller in Alt-damm Handlungsvollmacht erteilt ist.

— Nach 40jähriger treuer Berufstätigkeit ist der Portier der Firma E. Langerfeld & Co. in Unter-Barmen, Karl Bröcker, unter Zusicherung seines vollen Dienstgehaltes in den Ruhestand versetzt worden.

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Betriebsübersicht der Seidentrocknungsanstalt in Zürich.

Im Monat Januar 1902 wurden konditioniert:

	Französische Levantin.	Italien	Canton	China weiss	China gelb	Tussah	Japan	Total	
Nr.	Kg.	Nr.	Kg.	Nr.	Kg.	Nr.	Kg.	Nr.	Kg.
Organzin	27 2373	5 358	454	41162	1	51	29	1797	—
Trame	27	—	6 319	54	4131	45	3742	77	4978
Grége	—	—	8 817	20	1578	3	147	126	6219
	27	2373	19 1494	528	46871	49	3940	232 12994	20 1444
								27 1890	492 40245
								27	1403 11251

Im Monat Januar 1901 wurden konditioniert:

	Untersuchung in Titre	Zwirn	Stärke, Elastizität	Nachmessung	Nettoveriegung	Abkochung	Bemerkungen
Organzin	865	25586	56	1368	37	528	1 48 6 253 1 * China 282 13611
Trame	418	12197	7	140	1	20	12 144 20 974 33 Japan 238 14766
Grége	254	3652	—	—	8	184	— — 543* 39777 2 Tussah 21 1293
	1537	43435	63	1508	46	732	13 192 569 31004 36

Zürich. Wie in der letzten Woche war auch in der zu Ende gehenden das Geschäft ziemlich lebhaft. Es sind hauptsächlich Japans, die von der guten Situation am meisten profitieren, indem die Preise wiederum um Fr. —.50 bis Fr. 1.— angezogen haben, leider ohne für die Ouvrés eine analoge Steigerung nach sich geführt zu haben. Canton berichtet von lebhafterem Geschäft mit leicht steigenden Preisen, während China ruhigen aber sehr festen Gang aufweist. Mailand meldet seit einigen Tagen reges Geschäft, wobei sich auch die Spekulation beteiligte, Speziell in Cocons und Gréges fanden grössere Abschlüsse statt. Für Gréges wurde ein Aufschlag von L. 1.— bewilligt. (N. Z. Z.)